Textvorschlag Pressemitteilung Lokalpresse Nachbericht Vortrag

+++WICHTIG: Bitte alle rot markierten Stellen unbedingt lokalisieren!!!+++

**„Wir retten die Bienen und die Bauern“**

**Ein packender Vortrag zum Volksbegehren Artenvielfalt in Musterhausen**

Datum/Ort. Keinen Zweifel an der Wichtigkeit des aktuellen Volksbegehrens Artenvielfalt ließ Referent Dr. Markus Mustervogel bei seinem gestrigen Vortrag im Gasthaus Musterhaus in Musterhausen. Rund XX Interessierte waren gekommen und hatten sich im Anschluss an einer regen Diskussion beteiligt. Eingeladen hatte der Volksbegehrensaktionskreis in Musterhausen, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Bürger in Musterhausen bestmöglich über Ziele und Inhalte des Volksbegehren zu informieren und eine großmögliche Mobilisierung für die anstehende Eintragungsphase in den Rathäusern vom 31.1. bis zum 13.2. zu schaffen.

„Es ist Zeit zu handeln, denn das Artensterben hat auch in Bayern dramatische Ausmaße angenommen“, sagte der Referent Dr. Markus Mustervogel gleich zu Beginn. „Zugleich hat nun jeder wahlberechtigte Bürger die Chance, mit seiner Unterschrift im Rathaus endlich für ein höchst wirksames Naturschutzgesetz einzutreten.“

Feldhamster und Feldlerche, Wildbienen, Kleiner Fuchs und der Wiesensalbei – diese Arten und noch viele tausend Arten mehr gehen stark zurück oder sind in Bayern vom Aussterben bedroht. Und zwar massiv. Dr. Mustervogel machte deutlich, dass dieser Schwund sehr bald auch ökonomisch katastrophale Folgen haben werde: „Allein bei der Bestäubungsarbeit, die Insekten für uns erledigen, sprechen wir von Beträgen im dreistelligen Milliardenbereich weltweit!“ Der Gesetzesentwurf setze an den Wurzeln des Artensterbens an, so Mustervogel. So sei unter anderem eine bayernweite Vernetzung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen vorgesehen. „Durch die derzeitige „Verinselung“ der bestehenden Biotope können sich die Populationen nicht mehr genetisch austauschen und sterben aus.“

Des Weiteren stellte er die Forderung nach einem gesetzlichen Schutz der Uferrandstreifen entlang von Bächen und Gewässer vor. Hier wollen die Initiatoren in einem Abstand von fünf Metern ein Verbot der ackerbaulichen Nutzung. Zudem sollen Hecken, Feldgehölze, Alleen und andere Rückzugsgebiete für die bedrohten Tierarten besser geschützt werden.

Der wichtigste Schritt sei der deutliche Ausbau der ökologischen Landwirtschaft, so der Dr. Mustervogel. „Wir verknüpfen dieses Ziel aber mit einem verbindlichen Zeitpunkt.“

**Chance für die Landwirte**

Der Gesetzesentwurf zeichne sich vor allem dadurch aus, dass er den Landwirten an drei entscheidenden Stellen eine interessante wirtschaftliche Perspektive biete, so Mustervogel. „So müssen 10 Prozent der Grünlandfläche künftig zu Blühwiesen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Bayerische Staatsregierung den Landwirten ein richtig gutes Angebot unterbreiten müssen. Das genau ist in unserem Sinn.“ Ähnliches gelte für den Biotopverbund. Auch hier würde der Bayerische Staat Flächen benötigen und den Landwirten ein wirtschaftlich lukratives und langfristiges Angebot machen müssen.

Nicht zuletzt könnte die Bayerische Staatsregierung von Österreich lernen. Gute Förderprogramme kombiniert mit einem massiven Ausbau des Nachfragemarktes haben dort dazu geführt, dass bereits 27 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewirtschaftet werden. Insbesondere die Umstellung aller Kantinen in Behörden, Schulen, Universitäten und Krankenhäusern hatten den Absatzmarkt gestützt. Hier habe Bayern einen enormen Nachholbedarf, so Dr. Mustervogel. „Unsere Landwirte können sich darauf freuen, dass ihnen endlich gute und langfristige Angebote gemacht werden. So kommen Artenschutz und Ökonomie zusammen und die Landwirte bekommen endlich eine Perspektive wegen vom ewigen Wachstumszwang!“

**Hohe Hürden – große Wirksamkeit**

Damit es so weit kommt, müssen die bayerischen Wählerinnen und Wähler ab 31. Januar fleißig in die Rathäuser strömen. Knapp 1 Millionen Wahlberechtigte müssen sich unter Vorlage des Personalausweises in die Listen eintragen, damit das Volksbegehren erfolgreich ist.

Max Mustermann vom Landesbund für Vogelschutz und einer der Sprecher des Musterhausener Aktionskreises zeigte sich optimistisch, dass die Bürger aus Musterhausen mitmachen und gab als Ziel für Musterhausen 15 Prozent Ja-Stimmen aus.

Die Öffnungszeiten des Rathauses/der Eintragungsstelle in Musterhausen sind:

…..

Das Aktionsbündnis Volksbegehren Artenvielfalt in Musterhausen wird getragen von Organisation 1, Organisation (z.B. Imker, Gartenbauverein), 2, Partei 1, Partei 2.